

Wie erfolgt die Diagnostik einer Allergie?

Zusammen mit der Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitere Tests ist eine sichere Allergiediagnose möglich.

Hauttests:

- Pricktest, Intrakutantest, Reibetest zum Nachweis einer Allergie vom Sofort-Typ (z. B. allergische Rhinitis, Urtikaria)
- Epikutantest (Pflastertest) zum Nachweis einer Kontaktallergie (z. B. Nickel in Modeschmuck oder Gürtel)

Provokationstestungen nasal, oral, subkutan (unter der Haut, z. B. bei Allergieverdacht auf Lokalanästhetika)

Laboruntersuchungen im Blut (bei V. a. Allergie vom Soforttyp, bei Kleinkindern, bei schwerem Hautekzem, bei denen ein Hauttest nicht durchführbar ist)

Eine Person, die eine Allergie hat, zeigt eine erhöhte Blutkonzentration von IgE-Antikörpern. Das IgE ist für jedes Allergen spezifisch. Dies bedeutet, dass IgE gegen Katzenschuppen in der Regel nur eine allergische Reaktion auf Katzenschuppen auslösen kann. Anders verhält es sich mit den Kreuzallergien (s. oben).

Je höher die spezifische IgE-Antikörperkonzentration, das heißt die Sensibilisierung, desto höher ist das Risiko für klinische Reaktionen.

Allergene mit geringen Konzentrationen, die momentan noch nicht zu Symptomen führen, können bei der Vorhersage der zukünftigen Entwicklung von Symptomen behilflich sein. **Die Höhe der spezifischen Antikörper korreliert aber nicht immer mit der Schwere der Erkrankung.**

Ihr Arzt wird ganz individuell die Tests auswählen, die bei Ihnen erforderlich sind, um das auslösende Allergen zu finden.

Trotz moderner Medizin ist die verursachende Substanz nicht immer zu finden. Das betrifft z. B. oft Kosmetika, die eine Vielzahl von Inhaltsstoffen beinhalten.

Wir bestimmen für Sie

■ Gesamt IgE-Antikörper

- Dient zur Orientierung oder zur Unterscheidung von atopischen und nicht atopischen Erkrankungen.
- Ein normaler Gesamt-IgE-Wert schließt eine Allergie nicht aus!
- Erhöhte Werte finden sich auch bei Parasiten-erkrankungen oder bei Rauchern.

■ spezifische IgE-Antikörper gegen Mischallergene

- Mischung aus mehreren Einzelallergene, eignen sich besonders zur Screening-Untersuchung z. B. Nagermischung (Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster, Ratte, Maus).
- Bei positivem Befund erfolgt im zweiten Schritt die Untersuchung der einzelnen Allergene.

■ Allergen-spezifische IgE-Antikörper (Einzelallergene)

- Wir bieten routinemäßig etwa 200 Einzelallergene an.
- Bei Bedarf ist eine Testung seltener Allergene auch darüber hinaus möglich.

■ Eosinophiles kationisches Protein (ECP)

- ECP ist gut geeignet als Verlaufsmarker zur Einschätzung der Schwere der allergischen Entzündung, z. B. bei chronischer Rhinosinusitis oder Asthma bronchiale.

■ Tryptase

- Maß für die Anzahl der Mastzellen im Organismus.
- Hohe Tryptasespiegel sind ein Risikofaktor für schwere Insektengiftallergien, Kontrastmittel-überempfindlichkeit oder andere allergische Reaktionen.

Stempel der Arztpraxis

Zu den Labormethoden

Die Ausführung der Laboranalysen erfolgt nach den Richtlinien der Bundesärztekammer. Sie unterliegen den geforderten internen und externen Qualitätskontrollen. Die Laborarztpraxis ist ein von der DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) akkreditiertes Labor.

Für die Laboranalysen verantwortlich



MEDIZINISCHES LABOR
Prof. Schenk / Dr. Ansorge & Kollegen GbR
Medizinisches Versorgungszentrum für Labormedizin,
Mikrobiologie, Hygiene und Humangenetik

Schwiesaustrasse 11 • 39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244680 • Fax: 0391 24468110

info@schenk-ansorge.de
www.schenk-ansorge.de

Gestaltung: www.jankova-visual.de



Stand: 06/2015

Allergie

Heuschnupfen?
Asthma?
Neurodermitis?

Was ist eine Allergie?

Bei einer Allergie handelt es sich um eine Fehlfunktion des Immunsystems, das eine Reaktion auf normalerweise harmlose Substanzen, die als Allergene bezeichnet werden, auslöst.

Immunglobuline sind die Antikörper des Menschen und dienen der Abwehr von Infektionen. Sie werden von den weißen Blutkörperchen gebildet und in das Blut abgegeben. Wir unterscheiden 5 Klassen von Immunglobulinen, die mit Buchstaben gekennzeichnet sind: IgA, IgG, IgM, IgD und IgE.

Immunglobulin E (= IgE) ist ein Protein, dessen evolutionsbiologische Bedeutung vor allem in der Bekämpfung von parasitären Erkrankungen lag. Es spielt heute eine wichtige Rolle bei allergischen Reaktionen. Das Allergen bindet an die IgE-Antikörper. Dadurch setzen die s. g. Mastzellen inflammatorische Substanzen frei, z. B. Histamin. Das Histamin wirkt auf das Gewebe und verursacht eine Entzündung.

Welche Symptome können auftreten?

Die Symptome einer Allergie variieren hinsichtlich Komplexität, Schweregrad und Erscheinungsform.

Bei den meisten Menschen beginnt eine Allergie als eine harmlose Erkrankung. Oft vergehen Jahre bis zum Auftreten erster Symptome.

Bei anderen können allergische Reaktionen ernsthafte Auswirkungen zeigen und eine Bedrohung für die allgemeine Gesundheit darstellen. Und in einigen seltenen Fällen können bestimmte Lebensmittel, Medikamente oder ein Insektenstich zu einem plötzlichen und lebensbedrohlichen Kreislaufschock mit Organversagen (dem anaphylaktischen Schock) führen.

Bei Kindern gilt der Magen-Darm-Trakt als Haupteintrittspforte für Allergene. Mit zunehmendem Alter werden sie dann von den typischen Inhalationsallergenen, die vor allem bei Erwachsenen auftreten, abgelöst.

● Magen-Darm-Beschwerden:

- Durchfall, Magenschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Gewichtsverlust

Die Symptome sind eng mit der Nahrungsaufnahme verbunden. Es kann jedoch schwierig sein, eine korrekte Diagnose zu stellen, da viele andere Ursachen Magen-Darm-Probleme hervorrufen können, z. B. Zöliakie, Fruktose- oder Laktoseintoleranz.

● Heuschnupfen (allergische Rhinitis), Augenentzündung (Konjunktivitis):

- Verstopfte Nase, Mundatmung, juckende Nase, Jucken in/an Rachen/Mund/Lippen, laufende Nase, Niesen, Schwellung an Mund/Atemwegen, juckende rote Augen und geschwollene Lider, tränende Augen

Eine Augenentzündung in Zusammenhang mit Heuschnupfen tritt häufig saisonal während der Pollenzeit auf, kann jedoch auch persistierend über das ganze Jahr auftreten.

● Asthma:

- Husten, Kurzatmigkeit, keuchendes und pfeifendes Atmen (Giemen)

● Ekzem, atopisches Ekzem:

- trockene Haut, juckende Haut, Ekzem an typischen Stellen insb. Armbeugen, Kniekehlen, sowie Hals und Gesicht

● Orales Allergiesyndrom (OAS):

- juckender Rachen, juckender Mund, juckende Lippen

Das OAS ist keine separate Lebensmittelallergie, sondern stellt eine Kreuzreaktivität zwischen Pollen und bestimmten Obst- und Gemüsesorten dar. Menschen, die z. B. IgE-Antikörper gegen Birke ausgebildet haben, zeigen oft eine allergische Reaktion mit Juckreiz, Schwellungen und Bläschen der Mundschleimhaut beim Verzehr von Äpfeln, Bananen oder Sellerie (Birkenpollen-Nüsse-Obst-Syndrom). Das beruht auf die weit verzweigte Verwandtschaft der Pflanzen untereinander und die Ähnlichkeit bestimmter Allergene.

Das OAS ist normalerweise auf die Aufnahme von ungekochtem Obst und Gemüse beschränkt.

Anaphylaktische Reaktionen:

- Leichte Symptome: Urtikaria, Kribbeln und Jucken im Mundbereich, Schwellung um die Augen und den Mund
- Schwere Symptome: Schwellung in Mund und Rachen, niedriger Blutdruck, Bauchschmerz, Übelkeit und Erbrechen, Kurzatmigkeit, Asthmasymptome, Verschlechterung des Allgemeinzustands
- **Anaphylaktischer Schock:** Ein anaphylaktischer Schock ist eine akute und lebensbedrohliche allergische Reaktion. Die Reaktion tritt normalerweise schnell, innerhalb von 5–15 Minuten, auf und erfordert eine sofortige Behandlung.

Wenn bei Ihnen solche Symptome auftreten, rufen Sie bitte sofort den **Notarzt (112)**.

Ihre Angehörige sollen die Notarzt-Nummer ebenfalls kennen.

Allergene, die häufig Reaktionen hervorrufen können:

Kleinkinder und Kinder:

Hühnereiweiß, Milcheiweiß, Weizenmehl, Erdnuss, Sojabohne

Erwachsene: Erdnuss, **Baumnüsse** (z. B. Haselnuss, Paranuss, Walnuss, Cashewnuss), **Fisch** (z. B. Dorsch/Kabeljau, Garnele, Thunfisch, Lachs), **Sojabohne, Meeresfrüchte, Milcheiweiß, Hühnereiweiß, Getreide, Obst**

Milch (Milcheiweiß)

Medikamente (z. B. Penicillin, Erythromycin, Insulin, Ibuprofen)

Bienen- und Wespengift

Birkenpollen (Birkenpollen-Nüsse-Obst-Syndrom), **Beifußpollen** (Beifuß-Sellerie-Gewürz-Syndrom), **Latex** (Latex-Früchte-Syndrom)

Lebensmittel (z. B. Eier, Milch, Erdnuss, Sojabohnen, Haselnuss)

Hausstaubmilben

Haustiere (Katze, Hund, Meerschweinchen, Kaninchen)

Obst (z. B. Apfel, Birne, Kirsche, Pfirsich, Aprikose, Kiwi)

Gemüse (z. B. Karotte, Kartoffel, Sellerie)

Kann man Allergene durch Erhitzen zerstören?

Einige Allergene werden beim Erhitzen tatsächlich zerstört (Karotte, Apfel, Pfirsich). Dann werden diese Lebensmittel besser vertragen als im Rohzustand. Andere Lebensmittel bleiben dagegen stabil (Erdnüsse, Sellerie, Tomate, viele Gewürze). Bei einigen werden die allergenen Eigenschaften sogar erhöht (Laktoglobulin in der Milch, Proteine im Fisch, Soja, Reis, Sellerie).